

Inhalt

0 Leitfaden zum Umgang mit dem Schulprogramm

1 **Präambel**

2 **Die Voß – Schule stellt sich vor**

3 **Leitsätze**

4 **Schwerpunkt des Schulprogramms 2020-2024**

4.1 Digitalisierung

4.1.1 Bestandsaufnahme

4.1.2 Ziele

4.1.3 Maßnahmen und Prüfkriterien (Evaluation)

Präambel

Die Johann–Heinrich–Voß–Schule
versteht sich als eine Schule
mit Tradition,
die in der Stadt Eutin
eine gymnasiale Bildung vermitteln will,
die solide
und anspruchsvoll,
vielfältig und
zukunftsorientiert ist.

Dabei sollen sowohl die Entwicklung
kritikfähiger und verantwortungsbewusster Persönlichkeiten
als auch die Fähigkeit zu sozialem Miteinander
gefördert werden.

Leitfaden zum Umgang mit dem Schulprogramm

Zum besseren Verständnis des vorliegenden Schulprogramms V (2016) und seiner zukünftigen Wirkungsweise sind einige Punkte zu beachten:

Das Schulprogramm ist als eine Art Verfassung zu betrachten, die sich die Schule gibt.

Im Unterschied zu einer eher statischen Verfassung wirkt sich das Schulprogramm aber auf das Schulprofil so aus, dass ein ständiger Veränderungsprozess im Sinne der Leitsätze stattfindet.

Die Präambel ist als Botschaft, die die Schule aussenden möchte, zu verstehen und deshalb in dem kontinuierlichen Prozess ebenfalls veränderbar.

Die Entwicklung der Schule – ihrer Kultur und ihrer Potenziale – werden im Schulprogramm festgehalten und in einigen Bereichen vorgedacht.

Das Schulprogramm soll nach innen und nach außen wirken.

Es ist von Bedeutung, dass die festgelegten Ziele realistisch und in kürzeren Zeiträumen erreichbar sind.

Daraus ergibt sich, dass in jeder Fassung des Schulprogramms nur einige wichtige Bereiche ausführlich benannt und konkretisiert werden.

Die vorliegende Fassung des Schulprogramms wird in festgelegten Zeiträumen weiterbearbeitet und ergänzt.

Die Entwicklungsschwerpunkte in der aktuellen Fassung sind von Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern und Eltern bearbeitet und als die derzeit aktuellen und wichtigen festgelegt worden.

Die aktuelle Fassung unseres Schulprogramms kann auf der Homepage unserer Schule (www.voss-schule.de) eingesehen werden.

Die Voß – Schule stellt sich vor

Die Johann – Heinrich – Voß – Schule wurde vor mehr als 450 Jahren im Zuge der Reformation als Lateinschule gegründet. Der Namensgeber der Schule, der Dichter und Übersetzer der Odyssee Homers, Johann Heinrich Voß, war ihr Rektor von 1782 bis 1802. Mit ihm begann die Wandlung der Schule von einer der Kirche verpflichteten Lateinschule zu einer Gelehrten- und Bürgerschule, dem humanistischen Gymnasium, und später zum Realgymnasium zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Die Schule ist in der Trägerschaft der Stadt Eutin, die für die Erhaltung und eine zeitgemäße Ausstattung des traditionsreichen Schulgebäudes sorgt.

Das Gymnasium liegt in exponierter, verkehrsarmer Lage über Eutin und dennoch in unmittelbarer Nähe zum Stadtkern und zu den öffentlichen Verkehrsmitteln. An das historische, unter Denkmalschutz stehende, 1913 erbaute Gebäude schließen sich neuere Gebäudeteile mit Klassen- und allen erforderlichen Fachräumen an. Ein Mensaneubau mit 100 Plätzen bietet die Möglichkeit, ein Mittagessen einzunehmen, und kann als Aufenthaltsraum genutzt werden. Eine große Aula mit Bühne, eine eigene kleine Sporthalle nebst Sportplatz und Grünanlagen, die im Sommer auch von Gruppen zum Unterricht im Freien genutzt werden, runden das Bild ab. Eine weitere moderne Sporthalle und ein neu angelegter Sportplatz liegen in unmittelbarer Nachbarschaft. Im Schuljahr 2019/2020 hatte die Schule 535 Schülerinnen und Schüler, die von 48 Lehrkräften unterrichtet wurden.

Das Unterrichtsangebot entspricht in der Orientierungsstufe und in der Mittelstufe in der Klassenstufe 7 dem eines schleswig-holsteinischen G9-Gymnasiums, ab dem 8. Jahrgang aufsteigend wird noch den Vorgaben von G8 entsprechend unterrichtet. Die Fremdsprachenfolge ist Englisch als erste Fremdsprache (ab Klasse 5), dann Französisch oder Latein (ab Klasse 7) und ab Klasse 9 als freiwillig gewählte dritte Fremdsprache die noch fehlende, also Latein oder Französisch. Alternativ zur dritten Fremdsprache kann ab Klasse 9 auch ein Wahlpflichtfach belegt werden. In der Oberstufe wird ergänzend auch Spanisch als neu zu belegende Fremdsprache angeboten.

In der Mittelstufe wird weiterhin nach einem ausgearbeiteten Förderkonzept Methoden- und Selbstkompetenz trainiert, ebenso werden fachliche Defizite durch Lernwerkstätten ausgeglichen. Für begabte Schülerinnen und Schüler gibt es „Piffikus“- bzw. „Leuchtturm“-Programme, ebenso das Akzelerationsprogramm für das mögliche „Überspringen“ einer Klassenstufe.

In der gymnasialen Profileroberstufe werden nach Möglichkeit alle drei Profile (sprachlich, gesellschaftswissenschaftlich und naturwissenschaftlich) angeboten. Der Unterricht wird in einer Fünf-Tage-Woche erteilt.

Die Voß-Schule ist eine Offene Ganztagschule. Das heißt, dass alle Schülerinnen und Schüler, die es wünschen, über den Unterricht hinaus an weiteren Kursen teilnehmen können. Die Organisation der Offenen Ganztagschule ist an den CJD als Träger delegiert. Ein warmes Mittagessen in der Mensa wird an vier Tagen in der Woche angeboten. Über den Pflichtbereich hinaus macht die Schule vielfältige Angebote für interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler. Arbeitsgemeinschaften, besonders im musischen, naturwissenschaftlichen und sportlichen Bereich, bringen Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersstufen zusammen und fördern besondere Begabungen: Chor, Orchester, Musical, Theater, Schach, physikalisch-technische AG, Gerätturnen, Rudern, Ballsportarten u.a.

Exkursionen, Wanderfahrten, Studienfahrten, Theaterbesuche, kulturelle und sportliche Veranstaltungen in der Schule bereichern das Schulleben.

Es gibt ein Programm für die Begegnung mit der Arbeitswelt, das die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse bzw. der Qualifikationsphase durch Betriebsbesichtigungen, Besuche von Fachleuten im Unterricht, ein Betriebspraktikum, ein Wirtschaftspraktikum und Berufsberatung in der Schule auf die Zeit nach der Schule vorbereitet.

Zur Zeit bestehen Schulpartnerschaften mit Schulen in Finnland, Italien, Spanien und Kansas/USA.

Die aktive Schülerversammlung organisiert eigenständig Veranstaltungen und treibt Initiativen der Schülerschaft voran. Dabei werden möglichst viele Schülerinnen und Schüler in die Entscheidungsprozesse eingebunden. Die Elternschaft fühlt sich der Schule sehr verbunden und beteiligt sich aktiv an der Entwicklung der Schule und der Gestaltung des Schullebens. Sie wird dabei tatkräftig unterstützt vom Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums. In eigener Regie führt die Elternschaft die Cafeteria und die Mensa mit gesunder und preiswerter Ernährung.

Leitsätze

Schulisches Miteinander

- Wir bemühen uns durch engagiertes Verhalten unsere Verantwortung für das Ganze zu zeigen.
- Wir wollen uns bewusst sein, dass wir durch unser Handeln anderen ein Beispiel geben.
- Wir halten es für wichtig, vertrauensvoll miteinander umzugehen und dabei Persönliches zu achten.
- Wir sehen individuelle Züge durchaus als Bereicherung der Gemeinschaft an und respektieren uns gegenseitig.
- Wir halten es für unerlässlich, in bestimmten Bereichen schulischen Miteinanders Regeln zu verabreden und ihre Einhaltung einzufordern.
- Wir setzen uns zum Ziel, eine offene Atmosphäre zu schaffen, in der Kritik geäußert und entgegengenommen werden kann, um u.a. möglichen Konflikten rechtzeitig zu begegnen.
- Eine konstruktive und differenzierte Rückmeldekultur innerhalb unseres Schullebens ist wünschenswert.

Kollegiale Zusammenarbeit

- Oberstes Ziel des kollegialen Miteinanders ist es, ausgeglichene Lehrerpersönlichkeiten zu ermöglichen.
- Die Lehrerschaft der Voß-Schule ist davon überzeugt, dass pädagogische Erfolge eine vertrauensvolle Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen voraussetzen.
- Die fachspezifische und fächerübergreifende Kooperation soll erweitert werden.
- Ein wohlverstandenes Engagement bezieht sich auch auf außerunterrichtliche Aktivitäten.

Erziehungsgrundsätze

- Wir bemühen uns, jede Schülerin und jeden Schüler in ihrer bzw. seiner individuellen Eigenart zu fördern, wobei zugleich das soziale Verantwortungsbewusstsein entwickelt werden soll.
- Wir sind nicht nur Wissensvermittler, sondern verstehen uns auch als Erzieherinnen und Erzieher.
- Unsere pädagogischen Maßnahmen sind begründet und transparent.
- Wir fördern die Selbstständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler fortlaufend.
Dies zeigt sich insbesondere in der Verantwortlichkeit für den persönlichen Lernerfolg, für die Mitmenschen, für Räume und Inventar sowie in der Mitwirkung bei der Unterrichtsgestaltung.
- Wir setzen uns ein für Freiräume, um unsere Schülerinnen und Schüler kennenzulernen und um auftretende Schwierigkeiten und Probleme zeit- und sachgerecht bewältigen zu können.

- Wir arbeiten bei der Lösung von Problemen zusammen mit Schülerschaft, Eltern und außerschulischen Fachleuten.
- Wir bemühen uns um ein Vertrauensverhältnis, damit wir Schülerinnen und Schüler auch bei Problemen beraten können, die über den Unterricht hinausgehen.
- Dazu wollen wir uns beruflich und persönlich weiterentwickeln und setzen uns deshalb für die Schaffung geeigneter persönlicher und organisatorischer Möglichkeiten und Voraussetzungen ein.

Unterrichtsentwicklung

- Wir setzen vielfältige Unterrichtsformen ein.
- Wir vermitteln solide wissenschaftliche Fachkenntnisse (Sachkompetenz) und Methodenkompetenz.
- Die Unterrichtsgestaltung ermöglicht die Entwicklung der Eigenaktivität und Verantwortungsübernahme durch Schülerinnen und Schüler.
- Vielfältige Unterrichtsmethoden verändern die Rolle der Lehrkraft, unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrer Eigenverantwortlichkeit und führen zur Entwicklung von Team- und Kritikfähigkeit.
- Sie ermöglichen die aktive Beteiligung aller Schülerinnen und Schüler und führen zu einer Vielfalt von Beiträgen und einer Vielzahl von Lösungen.
- Durch kollegialen Austausch reflektieren wir unsere Arbeit und verbessern diese durch unsere Bereitschaft zur Selbstkritik.

Digitalisierung

Kinder und Jugendliche wachsen in einer Welt der zunehmenden Digitalisierung auf. Digitale Medien beeinflussen das Alltagsleben von Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen und werden ihr zukünftiges privates und berufliches Leben in beträchtlichem Maße mitbestimmen. Vor diesem Hintergrund sieht es die Voß-Schule als ihre Aufgabe, Kinder und Jugendliche im sicheren Umgang mit digitalen Medien zu schulen.

Voß-Schule und Wirtschaft

- Im Dialog mit der Wirtschaft des Kreises Ostholstein vermitteln wir grundlegende ökonomische Begriffe, Fakten und Zusammenhänge.
- Wir arbeiten im „Arbeitskreis Schule/Wirtschaft Ostholstein“ mit anderen Schulen, verschiedenen Unternehmen und Verbänden sowie dem Arbeitsamt aktiv zusammen. Unser Konzept „Ökonomische Bildung“ sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler
 - praktische Erfahrungen über Merkmale und Bedingungen des Arbeitens in Wirtschaftsbetrieben sammeln,
 - innerbetriebliche Zusammenhänge und Funktionsweisen verstehen,
 - ihre Tätigkeit in der Schule bewusst mit diesen Erfahrungen verknüpfen und
 - realistische Vorstellungen über eigene berufliche Perspektiven entwickeln.

Wanderfahrten

- Wandertage, Exkursionen, Klassen- und Studienfahrten sowie der Schüleraustausch sind Bestandteil der schulischen Bildung und des Unterrichts an der Johann-Heinrich-Voß-Schule.
- Wanderfahrten stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl, fördern das soziale Verhalten in der Gruppe und die Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen.
- Wanderfahrten beziehen sich im Allgemeinen inhaltlich auf den Unterricht und die angestrebten Erziehungsgrundsätze; eine Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler an den Vorbereitungen ist altersgemäß zu gestalten.
- Auf Wanderfahrten gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen sollen im Unterricht ausgewertet und je nach Inhalt und Ziel der Schulöffentlichkeit in geeigneter Form und zeitnah dargestellt werden. Bei den Studienfahrten und den Austauschprogrammen ist dies verpflichtend.
- Gegenbesuche beim Schüleraustausch sind Bestandteil des Austausches; die angemessene Präsentation der eigenen Schule ist Verpflichtung.
- Allen Schülerinnen und Schülern steht im Laufe ihres Schullebens das gesamte Wanderfahrtenprogramm offen. Daher wird bei den Richtsätzen und der Planung größtmögliche Rücksicht auf die Einkommensverhältnisse der Eltern genommen.

Gebäude und Ausstattung

- Das historische Gebäude hat seinen unverwechselbaren, prägenden Charakter, der unbedingt zu erhalten ist.
- Die Schule ist Lebens- und Lernraum. Daher werden Räume, Ausstattung und Umgebung so eingerichtet und erhalten, dass die Persönlichkeitsentwicklung und die Bildungsziele unterstützt werden.
- Maßnahmen zu Erhalt, Gestaltung und Veränderung von Grundstück, Gebäude und Ausstattung erfolgen im Wege kontinuierlicher Planung durch Zusammenarbeit der Lehrer-, Schüler- und Elternschaft mit dem Schulträger.

4. Schwerpunkt des Schulprogramms 2020 – 2024

4.1 Digitalisierung

4.1.1 Bestandsaufnahme

- Unsere Schule verfügt im Schuljahr 2019/20 insgesamt über 38 Unterrichtsräume, davon sind 14 Fachräume. Hinzu kommt ein kleiner Gruppenraum im Anbau.
- In 10 Räumen befindet sich ein SmartBoard, in weiteren 9 Räumen ist ein SmartDisplay verbaut.
- Als Schulkommunikationsplattform wird das Portalserversystem IServ genutzt.
- Die Schulschließung während der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 forcierte die Arbeitsintensivierung mit der Plattform, im Ergebnis hat sich das System bewährt.
- Internetzugang (LAN) ist in jedem Unterrichtsraum, raumdeckendes WLAN für alle Nutzer in keinem Raum verfügbar

4.1.2 Ziele

- Lehrkräfte und Schüler*innen sollen reflektiert und kritisch mit digitalen Medien umgehen können. Dabei müssen alle Akteure sich sowohl über Chancen als auch über Grenzen immer wieder neu verständigen.
- Lehrkräfte und Schüler*innen erwerben zweckorientiert funktionale Fähigkeiten im Bereich der digitalen Medien.
- Für erfolgreiches digitales Lernen ist der Zugriff auf entsprechende technische Geräte für alle Beteiligten erforderlich und soll daher für jede/n gewährleistet sein.
- Das selbständige Denken soll als Grundlage des Umgangs mit digitalen Medien gefördert werden.
- Das Zusammenspiel von Inhalt, Pädagogik und Technik soll in Lehr-Lern-Prozessen sinnvoll gestaltet werden.
- Der Präsenzunterricht soll durch qualitativ hochwertige Onlineangebote sinnvoll ergänzt werden.
- Unterrichtsmaterialien sollen ergänzend zum Unterrichtsgeschehen zunehmend auf IServ hinterlegt werden.
- Ergänzend zum Umgang mit digitalen Medien wird die Kultur der Handschriftlichkeit im Interesse nachhaltigen Lernens gerade in der Orientierungs- und Mittelstufe bewusst weiter gefördert.
- Verantwortlichkeiten in der Administration und Unterstützung digitaler Prozesse werden klar gegliedert und zugewiesen.

4.1.3 Maßnahmen und Prüfkriterien (Evaluation)

- Die unterrichtliche und schulorganisatorische Arbeit mit der Schulverwaltungssoftware cube-svs und der Portalserverlösung IServ wird intensiviert, inkl. der Nutzung u.a. folgender Module: „Aufgaben“, „Foren“, „Messenger“, „Texte“ und „Videokonferenzen“.

- Für die Nutzung der Module werden Standards festgeschrieben.
- Das Lernangebot wird durch verschiedene digitale Lehrmittel (Apps u.a.) erweitert.
- Die Fachschaften evaluieren regelmäßig das eigene Konzept zur Umsetzung der Digitalisierung im jeweiligen Fachunterricht und passen es ggf. an.
- Die Lehrkräfte werden allgemein und fachspezifisch in der Nutzung digitaler Unterrichtsmethoden fortgebildet (u.a. Schulentwicklungstage).
- Ein Curriculum zur Schulung der Medienkompetenz wird in Kooperation zwischen den Fachschaften und der Schulleitung erstellt und verbindlich eingeführt.
- Die Ausstattung der Schule mit flächendeckendem WLAN-Anschluss und mobilen Endgeräten (z.B. Tablets) wird angestrebt (inkl. externem administrativen Support).
- Fortbildungen für die Lehrer- und Schülerschaft zu juristischen und sozialpädagogischen Aspekten der Digitalisierung werden regelmäßig durchgeführt (u.a. Cybermobbing, Datenschutz und -sicherheit).
- Der kritische Umgang mit digitalen Informationen und Quellen (Fake News u.a.) wird in unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Kontexten erlernt.
- Es bildet sich eine Arbeitsgruppe aus Schüler*innen und Lehrkräften, die auf IServ Hilfestellungen bei Problemen im Umgang mit den digitalen Medien gibt.
- Eine Neugestaltung der Schulhomepage wird angedacht.